

## Wenn du zum Kolob eilstest

1. Wenn du zum Kolob eilstest in einem Augenblick;  
von dort dann weiterzögest, geschwind, an einem Stück.  
Sag, könntest du dann jemals, im unbegrenzten Raum,  
durch Zeit und Ewigkeiten der Götter Anfang schau'n?
2. Sag, schautest du das Ausmass, weiter als das All entstand?  
Sähst du die letzte Schöpfung, je gemacht von Gottes Hand?  
Mich dünkt, der Geist, er flüstert: „Kein Mensch hat das gesehen,  
denn nichts kennt einen Anfang und stets wird's weitergehn.“
3. Die Werke Gottes dauern unbegrenzt und zahllos an.  
Erweiterung und Fortschritt gehn auf ewger, runder Bahn.  
Aller Urstoff bleibet ewig. Der Raum bewegt sich fort.  
Der Geist des Herrn wirkt ewig. Geschlechter dauern fort.
4. Die Mächte walten ewig. Alle Tugend dauert fort.  
Die Weisheit währet ewig. Das Licht, es leuchtet fort.  
Einigkeit verbindet ewig. Die Jugend setzt sich fort.  
Das Priestertum wirkt ewig. Die Wahrheit dauert fort.
5. Die Herrlichkeit strahlt ewig. Die Liebe dauert fort.  
Das Sein besteht für ewig. Kein Tod setzt sich je fort.  
Die Herrlichkeit strahlt ewig. Die Liebe dauert fort.  
Das Sein besteht für ewig. Kein Tod setzt sich je fort.

*Text:* William W. Phelps (1792-1872)

*Musik:* Englische Melodie, arr. von Ralph Vaughan Williams (1872-1958);  
aus dem Englischen *Hymnal*.

*Übersetzung:* cg 12/2007

*Copyright:* Das Lied bedarf zur Vervielfältigung eines Copyrights; es kann als ganzer Notensatz unter  
Entrichtung der entsprechenden Gebühr angefordert werden bei: [graeub-family@bluewin.ch](mailto:graeub-family@bluewin.ch).

*Schriftstellen:*

Abraham 3:1-4, 9

Mose 1:3-4, 33-39

„Liahona“, November 2007; Seite 90 ff.